



40 besondere Tage als GESCHENK Österliche UMKEHR-Zeit

„Und hier noch eine Gefahrenmeldung: Vorsicht! Auf der A xy ist ein Falschfahrer unterwegs. Fahren Sie äußerst vorsichtig! Überholen Sie nicht! Wir melden, wenn die Gefahr vorüber ist.“ Sobald ich diese Nachricht im Radio höre, wird es mir immer ganz anders. Ich hoffe dann stets und lasse ein Stoßgebet los, es möge alles gut gehen.

Ich habe mich gefragt, ob es Gott mit uns Menschen manchmal ähnlich geht: Er blickt auf unser Leben, kennt das wunderbare Ziel und sieht hier oder dort äußerst besorgt: „Ujui-ujui, da ist jemand aber in ziemlich falscher Richtung unterwegs.“

Dass viele falsche Richtungen durchaus „Tradition“ haben und wir uns gegebenenfalls in bester Gesellschaft befinden, lässt sich ahnen, wenn nach dem Markus-Evangelium die erste von Jesu öffentlichem Auftreten bezeugte Botschaft lautet: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. **Kehrt um**, und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1,15)

Wer aber hört schon gerne, dass er in falscher Richtung unterwegs sein und umkehren soll? Vielleicht nähern wir uns lieber von der anderen Seite und fragen: Was ist das Ziel?

Viele Menschen antworten für sich spontan auf diese Frage: „Glücklichsein“. Je-

sus von Nazareth verspricht mehr. In der Heiligen Schrift heißt es: „Reich Gottes“ (Mk 1,15 u. a.), „Leben in Fülle“ (Joh 10,10).

Seit Anbeginn unseres Lebens, und ausdrücklich bestätigt in der Taufe, sind wir hineingenommen in eine ganz besondere Gemeinschaft mit Gott und untereinander. In jede und jeden von uns hat Gott eine Genialität und Einzigartigkeit hineingelegt, wie nur er bzw. sie und niemand sonst sein kann, unvertretbar, von niemandem ersetzbar.



Walderalm im Karwendelgebirge, 1501m
Foto: Henning Feldbaum

Im Bild gesprochen, könnten wir sagen: In der richtigen Lebensrichtung unterwegs werden wir immer mehr so und zu dem Menschen, wie Gott jeden persönlich gedacht hat. Wir wachsen, schöpfen immer mehr aus, was Gott in uns an Gutem, an Wertvollem, an Göttlich-Menschlichem angelegt hat. Damit bieten wir der Welt und einander unvergleichliche Individuen – uns gegenseitig mit so viel Fülle – und zeigen je eine einmalige Facette von Gott als sein Ebenbild. Wir gestalten damit Reich Gottes mit und leben und erleben so „Leben in Fülle“. Dazu möchte uns Gott begleiten und österlich auferwecken.

Ob die Richtung im Leben stimmt, sie immer wieder einmal bewusst anzuschauen, zu überprüfen und im Zweifelsfall umzukehren – dazu lädt uns die Zeit der 40 Tage vor Ostern ausdrücklich ein. Ich

sehe sie als ein Geschenk des Wirkens des Geistes Gottes in der Geschichte der Kirche. Sie entwickelte sich im Laufe der ersten Jahrhunderte von zunächst zwei Fastentagen und fand im 5. Jahrhundert n. Chr. zu ihrer 40-Tage-Form ¹⁾. Sie ist gewissermaßen die regelmäßig wiederkehrende, besonders beleuchtete Wende- und Umkehrplattform, die Gott uns extra „baut“, uns schenkt. Ihr zu Grunde liegt Gottes Barmherzigkeit, uns Menschen jederzeit die Möglichkeit zur Umkehr zu geben und sich jederzeit über die Umkehr von Menschen zu freuen ²⁾.

Wie diese Notwendige Umkehr aussehen mag, kann sehr verschieden sein.

Es geht nicht um die Zigarette oder das Rippchen Schokolade, die man sich verkneifen möge. Es geht nicht darum zu fasten, um ein paar Gramm abzunehmen oder den Körper zu entschlacken. Es geht nicht um klein-klein, sondern um das große Ganze.

Vielleicht gilt es für manchen, den Nächsten ebenso zu lieben wie sich selbst, für manch anderen sich selbst endlich einmal so sehr zu lieben wie den Nächsten. Vielleicht wäre für manchen Reden Silber und Schweigen Gold, und für manch anderen aber ist Schweigen Silber und Reden wäre Gold. Vielleicht gilt es mehr für seine christliche Überzeugung einzustehen statt sie hinterm Berg zu halten. Vielleicht bedeutet es aufzuhören, sich zu verrenken, um von allen geliebt zu werden (was ohnehin nie eintreten wird). Vielleicht heißt es, manch Bissigkeit aufzugeben oder aber manch Beißhemmung abzulegen, um nicht stetig eigene Grenzen übertreten zu lassen ... Die Beispiele sind beliebig auch in anderen Bereichen fortsetzbar. Aber ich glaube, jede/r ahnt und weiß bereits bei sich am besten, wo Umkehr Notwendig wäre.

Vielleicht haben wir manches ja schon x-mal probiert – mit dem einen waren wir erfolgreich, mit manch anderem sind wir

| Aus dem Inhalt | Seite |
|--|--------|
| Ein Tag für uns | 2 |
| Geschichte unseres Dekanats III concentration 2016 | 3 4 |
| Aus den Seelsorgeeinheiten Regelmäßige Gottesdienste | 5-10 |
| Ein syrisches Dankeslied | 10 |
| Neue Helden ... | 11 |
| Personalia FSJ | |
| Kollektenergebnisse | 12 |

Ein Tag für uns – das pfiffige Tagesseminar für alle, die sich trauen

„Das Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.“ Albert Schweizer

„Ehevorbereitung? Was soll das denn?“ „Das Ehesakrament hilft nicht gegen Krisen und schützt nicht vor Scheidungen und unseren persönlichen Weg müssen wir sowieso selbst gehen, ob da Ratschläge der Kirche helfen?“

Die kirchliche Trauung ist eine wichtige Entscheidung in der Beziehungsgeschichte eines Paares. Im Sakrament der Ehe versprechen die beiden Partner sich nicht nur Liebe und Treue, sondern sie bekennen öffentlich, wir wollen ganz bewusst im Geist Jesu zusammenleben, wir verstehen unsere Ehe als Bund, als Zeichen für die unbedingte und endgültige Liebe Gottes. Im Vertrauen auf die Zusage, dass Gott uns beisteht, wollen wir unser „Projekt Ehe“ angehen. Diese Entscheidung hat viel mit Ver-Trauen und Zu-Trauen, aber auch mit sich trauen, dem anderen sich zuzumuten zu tun.



Das ist natürlich ein Grund für ein großes Fest mit vielen Freunden und Verwandten. Und dieses Fest braucht auch einiges an Vorbereitung. Aber neben diesen ganzen Überlegungen: „wie wollen wir feiern, mit



wem und wo?“, ist es auch gut innezuhalten und sich Zeit füreinander zu gönnen.

ZEIT, um darüber nachzudenken, was uns in unserer Ehe wichtig ist; woraus wir unser Ehehaus zu einer festen Größe bauen wollen und wie wir auch in schwierigen Zeiten miteinander reden wollen.
ZEIT, um sich noch einmal klar zu werden, was das Sakrament der Ehe bedeutet; wozu wir eigentlich „Ja“ sagen.
ZEIT, um als Frau und Mann die jeweiligen Wünsche und Bedürfnisse des alltäglichen Ehe- und Familienlebens auszusprechen.
ZEIT, um sich gegenseitig zu sagen, was wir an unserem Partner besonders schätzen und lieben.

Dazu lädt die katholische Kirche in unserer Region alle Paare, die sich auf dem Weg zur Kirchlichen Trauung befinden, zu „Ein Tag für uns“ und zu „Drei Tage für uns“ ein.

„Ein Tag für uns“ ist das pfiffige Tagesseminar, bei dem Sie auf ihren gemeinsamen Weg als Paar schauen und Kraftquellen entdecken und im Austausch mit anderen Paaren der Bedeutung des Ehesakramentes auf die Spur kommen und Impulse für die kirchliche Trauung austauschen können. Das Drei-Tage-Seminar geht die Themen von „Ein Tag für uns“ vertiefter an und bietet zusätzlich unter dem Motto: „Nimm diesen Ring ...“ einen Goldschmiedeworkshop und unter „Sprung ins Vertrauen“ drei Tage im Hochseilgarten. Knapp 100 Paare in unserer Region gönnen sich jedes Jahr diesen Tag und „würden sich diese ZEIT immer wieder schenken“, so ein Paar bei der Abschlussreflexion. Die gesamten Termine in der Region finden Sie auf den Flyern, die in den Kirchen ausliegen, in den Pfarrbüros oder unter kath-dekanat-konstanz.de/ein-tag-fuer-uns.

Ralph Haas, Dekanatsreferent

Fotos: www.eintagfueruns.de | www.ehebriefe.de

Weitere Infos und Anmeldung:

- auf den Flyern, die in den Kirchen ausliegen,
- in den Pfarrbüros
- bei Dekanatsreferent Ralph Haas, Telefon 07537.9189186 oder Mail: ralph.haas@kath-dekanat-konstanz.de
- oder im Internet unter kath-dekanat-konstanz.de

Die Termine im Jahr 2016 im Dekanat Konstanz:

27.02. Familienerholungsheim Reichenau
02.04. Familienerholungsheim Reichenau
07.05. Familienerholungsheim Reichenau
16.07. Haus der Begegnung Reichenau
jeweils von 10-17.30 Uhr

Ehebriefe

Anregungen und Unterstützung für „junge Paare“ bieten auch die Ehebriefe, die kostenlos bezogen werden können.

Ehebrief 1 und den Gutschein für den weiteren Bezug erhalten sie in den Pfarrbüros oder www.ehebriefe.de

Fortsetzung von Seite 1

40 besondere Tage ...

mehr oder weniger kläglich gescheitert. Letztes ist nicht schön, aber dennoch kein Grund, sich entmutigen zu lassen oder gar aufzugeben. Niemand käme auf die Idee, dem/der Autobahn-Falschfahrer/ in zu raten: „Wenn du es bisher nicht geschafft hast umzukehren, dann fahr weiter falsch!“ Denn das ist schlimmstenfalls lebensgefährlich.

Ergreifen wir die ausdrücklich angebotene Möglichkeit der Umkehr in den 40 Tagen vor Ostern! Gott ist an unserer Seite. Er ist mit uns. Er wünscht uns: Umkehr zur freien Fahrt Richtung Ostern, Richtung Auferstehung, Richtung Himmel!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen: eine gesegnete österliche Umkehrzeit!

PS: Möglichkeiten für ausdrückliche Umkehrmanöver wie die Feier des Sakraments der Versöhnung/Beichte oder die Mitfeier eines Bußgottesdienstes finden Sie in den Ausgaben des „KN“ unter dem Namen Ihrer Pfarrei.

Sabine Tebel, Pastoralreferentin

Kath. Seelsorge - Zentrum für Psychiatrie Reichenau
Kath. Kirchengemeinde Wollmatingen-Allensbach
1) Vgl. Berger, Rupert: Pastoralalltag. Handlexikon. (5., völlig überarb. Aufl.) Freiburg i. Br. u.a.: Herder, (2013), S. 360
2) ...und die Barmherzigkeit Gottes wird ihre Pforten auch nicht nach Ablauf irgendeines Jahres schließen ...

Geschichte unseres Dekanats (III)

Wie man früher Pfarrer wurde

Bildung und Einkommen des Klerus in alten Zeiten

Als Jesus in der Synagoge von Nazareth Lesen, Schreiben und die Heilige Schrift lernte, war es längst geregelt, dass die Leviten und Tempelpriester vom Volk den „Zehnten“ bezogen, also ungefähr 10% des Einkommens, meist in Form von Naturalien oder in Geld (Dtn 14,22-29). Hinzu kam die Tempelsteuer der Wallfahrer, von der Lk 21,1-4 berichtet. Jesus selbst brauchte sich in der Zeit seines öffentlichen Wirkens keine Sorgen zu machen: vermögende Frauen in seinem Gefolge versorgten ihn (Lk 8,1-3), soweit das bei der orientalischen Gastfreundschaft, die er genoss, überhaupt nötig war.

Der „Zehnte“ bildete auch seit dem 5. Jahrhundert die Grundlage der Versorgung der Kleriker: fixiert als Recht wurde er im „Decretum Gratiani“ um 1125. Schon Papst Gregor II. hatte 719 den HI. Bischof Bonifatius angewiesen, den Ertrag des „Zehnten“ zu je einem Viertel für den Bischof, für die anderen Geistlichen, für die Armen und für den Kirchenbau zu verwenden. Als Herren über Land und Leute betrachteten sich die Angehörigen der verschiedenen Adelsränge – Kaiser, Könige, Fürsten, Grafen, Ritter – auch als verantwortlich für die Religion ihrer Leibeigenen und deren Praxis. Sie ließen Kirchen bauen und statteten sie mit den erforderlichen Nebengebäuden und dem Landbesitz aus, aus dessen Ertrag die Pfarrer und das weitere Personal ihren Lebensunterhalt bestreiten sollten: die Pfründe („Beneficium“). Sie mußte vom Pfarrer, dessen Hilfspriester (Vikare, Kapläne usw.), von Knechten und Mägden bewirtschaftet werden. Hinzu kam die Abgaben, die die zinspflichtigen Hintersassen an den Grundherrn (2/3) und an den Pfarrer (1/3) abzuliefern hatten. Bis ins 18. Jahrhundert bestanden die Opfer („Oblationen“) aus den landwirtschaftlichen Produkten der Gläubigen, die im Mittelalter mit zur Messe gebracht wurden und bei der „Gabenbereitung“ vor dem Altar abgelegt wurden. Bei allen Amtshandlungen, bei denen der Pfarrer die Stola trägt, also Taufen, Hochzeiten, Segnungen, Beerdigungen, wird eine „Stolgebühr“ fällig, die – trotz der Nähe zur verbotenen Simonie – bis heute im Kirchenrecht (c. 1264) verankert ist und nach bischöflicher Verfügung in den meisten Bistümern der Weltkirche als unverzichtbarer Teil des pfarrlichen Einkommens auch erhoben wird. Sie darf freilich Arme nicht am Zugang zu den Sakramenten hindern. Während diese Stolgebühren 1991 in der Erzdiözese Freiburg

abgeschafft wurden, hält man bis heute an den „Meßstipendien“ für Verstorbene fest. Sie betragen z. Zt. 4 €, sind vom Priester für caritative Zwecke zu verwenden und müssen eher als eine Art „Schutzgebühr“ betrachtet werden, um massenhafte „Meßbestellungen“ durch allzu fromme Gläubige zu verhindern.

Als Gründer und Ausstatter des Bistums Konstanz im 7. Jahrhundert gelten der Alemannenherzog Gunzo, der in Überlingen residierte, vor allem aber der Merowingerkönig Dagobert I. (623-639), der von Paris aus die Grenzen des Bistums erstmals festlegte und dem Bischof als

Auch für die Pfarrer erwies sich die Existenzsicherung durch die Pfründe als Krebsübel, das die ganze Kirchengeschichte des 2. Jahrtausends durchzieht. Als Hintergrund muß die verbreitete Armut der Bevölkerung betrachtet werden, die in einer „Subsistenzwirtschaft“ lebte, also „von der Hand in den Mund“. Witterungskatastrophen wie noch 1816 führten zu Hungersnöten, an denen Tausende starben, wenn sie nicht auswanderten. Das konkrete Alltagsleben etwa im Schwarzwald kann man in den Werken des Pfarrers von Hagnau, Heinrich Hansjakob, für diese Zeit anschaulich geschildert finden („Waldleute“, „Erzbauern“). Nicht nur die nachgeborenen Kinder der Adelshäuser, für die man eine Bischofs-, Domherrenpfründe oder mindestens einen Platz in einem Kloster anstrebte (Reichenau nahm bis 1500 nur Adlige auf), auch von den oft um die 20 Kinder einer Bauernfamilie mussten einige ihr Auskommen in einem „geistlichen Beruf“ finden – ob sie wollten oder nicht. Der Weg führte über die nötige Schulbildung: Klöster und Stifte nahmen Zöglinge auf, die das Geld hierfür aufbringen konnten, also vor allem Adlige. Arme Buben nahmen beim örtlichen Pfarrer Unterricht im Lesen, Schreiben und Latein – gegen geringes Entgelt. Hatte man sich die Grundkenntnisse im Lesen der Messe und der richtigen Spendung der Sakramente angeeignet, dann konnte man sich zum bischöflichen Examen anmelden. In unserer Region sind kleine ländliche Pfarrer-Schulen z.B. in Scheer (bei Sigmaringen) 1475 und Blumberg 1548 bezeugt. Nach Bestehen des Examens – bei dem auch die Fähigkeit,

die Liturgie zu singen, geprüft wurde – waren die höheren Weihen möglich, wenn kein Defekt (uneheliche Geburt oder körperliche Behinderung) vorlag. Hiervon konnte der Bischof wiederum gegen Gebühr dispensieren. Dann galt es, eine Stelle zu finden: am besten eine Pfründe, die der Patronatsherr verlieh, wenn man Beziehungen und Geld hatte, ansonsten eine Stelle als Frühmessner oder Vikar, in der Hoffnung, aus dem „Kleriker-Proletariat“ irgendwann einmal aufzusteigen. Wer sich zum Eintritt in ein Kloster – etwa der Bettelorden – entschied, erlangte zwar sichere Unterkunft und Ernährung, gab dafür aber seine Freiheit auf. Schüler, die aus dem strengen Dienst als Chorknabe oder aus der Willkürherrschaft des Domherren, der Logis und karge Versorgung bot, flohen oder gar aus dem Kloster, wurden streng bestraft. Aus dieser Not heraus



Die Diözese Konstanz mit ihren Grenzen und ihrer seit dem 13. Jahrhundert erkbaren inneren Gliederung in Archidiaconate

Pfründe die „Bischofshöri“, das linksrheinische Gebiet hinter Münsterlingen und Kreuzlingen, zuwies. Zum Grundeigentum des Hochstifts Konstanz gehörten nur kleine, unzusammenhängende Gebiete am Hochrhein (Klingnau), auf der Höri (Öhningen) und am Nordufer des Sees (Markdorf). Durch das gewaltige Anwachsen des geistlichen Bistums (siehe Teil I) standen die Finanzquellen dazu in einem krassen Mißverhältnis: das Bistum war „unterkapitalisiert“, stets hoch verschuldet und bei seiner Auflösung 1821 bankrott. Die Verwaltungskosten der Außenämter waren höher als die Erträge. Durch Misswirtschaft einzelner Bischöfe verschlimmerte sich diese Situation noch, so dass Friedrich von Nellenburg 1398 bereits 10 Tage nach seiner Wahl auf die Bischofswürde verzichtete, nachdem er Einblick in die Finanzen genommen hatte.

concentration – Ausstellung und Uraufführung angetrieben

Auch 2016, im Jahr des zehnjährigen Bestehens der ökumenischen Citypastoral, findet in der Fasten-/Passionszeit eine Ausstellung in der Dreifaltigkeitskirche statt. Auch in diesem Jahr wiederum mit der Uraufführung eines Chorwerkes.

Für „concentration 2016“ unter dem Motto „angetrieben“ installiert der Wartenberger Künstler Nikodemus Löffl sein Werk „Treibholz“. Nikodemus Löffl, geboren 1960, lebt und arbeitet in Zaglmühle bei Wartenberg. Mit der Kettensäge bearbeitet er vornehmlich frisches Stammholz, das beim Trocknen seine Form verändert.



In seinem Werk „Treibholz“ kann man die verschiedenen Aspekte von „angetrieben sein“ entdecken. Es kommen einem die Menschen in den Sinn, die auf Booten auf dem Mittelmeer auf der Flucht vor Terror und Krieg an den Stränden Europas angetrieben werden und weitergetrieben sind, bis sie einen Zufluchtsort finden. Es kommen einem auch die Menschen in den Sinn, die angetrieben von Menschlichkeit, Glaube das „Ruder in die Hand nehmen“ und helfen, wo und wie sie können.

Bei der Eröffnung der Ausstellung am Samstag, dem 20. Februar 2016, um 20 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche in Konstanz wird die Installation der Öffentlichkeit in Konstanz vorgestellt.

Zur Uraufführung gelangt Fabian Künzlis Chorwerk „Die frühen Jahre“ - nach einem Gedicht von Mascha Kaléko. Das Stück wird am Aufführungsabend Seite an Seite mit der Installation „Treibholz“ von Nikodemus Löffl präsentiert und beleuchtet das Thema „Treiben - Angetrieben sein“ aus verschiedenen Perspektiven. Fabi-

an Künzli erlangte 2010 den Master in Komposition und 2012 den Master in Musiktheorie. Er arbeitet hauptberuflich als Komponist in der Schweiz.

Das Chorwerk wird vom Konstanzer Vokalensemble unter der Leitung von Steffen Schreyer uraufgeführt.

Menschen fliehen über den Ozean, werden an fremden Küsten angetrieben. Bei einem Filmabend am Donnerstag, dem 25. Februar um 19.30 Uhr wird dramaturgisch das Thema der Ausstellung aufgegriffen.

In einem ökumenischen Tanzgottesdienst am Freitag, dem 4. März, um 18.30 Uhr

wird das Thema „angetrieben“ in tänzerischer Bewegung spirituell aufgenommen.

Bei einem Gesprächsabend am Donnerstag, dem 10. März, um 19:30 Uhr mit Flüchtlings-Hilfsorganisationen, der Dekanin des Evangelischen Dekanats und den Dekanen der römisch-katholischen und altkatholischen Dekanate berichten Flüchtlinge ganz konkret von ihrer Flucht, stellen save me Konstanz, Caritas und Diakonie ihre Hilfe dar und bedenken die drei Kirchenvertreter die Ursachen der Flucht unter den Aspekten des Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Alle Veranstaltungen finden in der Dreifaltigkeitskirche in Konstanz statt.

Den Abschluss bildet ein Ökumenischer Gottesdienst, ebenfalls in der Dreifaltigkeitskirche, am Freitag, dem 11. März, um 19 Uhr mit Steffen Schreyer und der Jungendkantorei des Konstanzer Münsters.

Andreas Stechbart
Kuratoriumsmitglied der Citypastoral Konstanz

Citypastoral Konstanz,
Sigismundstr. 17, 78462 Konstanz
Tel: 07531.23952 – www.citypastoral-konstanz.de
monika.paetzel@citypastoral-konstanz.de

Foto: Citypastoral

Fortsetzung von Seite 3

Wie man früher Pfarrer wurde

lebten zur Zeit des Konstanzer Konzils allein am Prager Veitsdom 250 „Geistliche“ – die meisten unter der Armutsgrenze.

Nach den Universitätsgründungen in Paris und Bologna (1215/1252), in Prag (1347) und Wien (1365) boten die näher gelegenen Universitäten Heidelberg (1386) und Freiburg (1460) begüterten Söhnen die Möglichkeit, einen akademischen Grad im Kirchenrecht oder in der Theologie zu erwerben, um eine Pfründe als Domherr oder Bischof zu bekommen. Das Reformkonzil zu Trient (1545-1563) verordnete eine Ausbildung in Priesterseminaren. Im Bistum Konstanz konnte dieses erst 1735 in Meersburg eröffnet werden – nur für das letzte Jahr vor der Weihe. Bedeutende Bil-

dungsstätten betrieben die Jesuiten bis zu ihrer Aufhebung 1773 u.a. in Dillingen (Donau) und Konstanz, wo das „Lyceum“ (ab 1604, heute Stadttheater, Christuskirche und Konzilstraße 9) eine voruniversitäre Ausbildung ermöglichte. Dessen Nachfolger wurde das „Heinrich-Suso-Gymnasium“ 1911 in Petershausen.

Die Erzdiözese Freiburg betrieb u.a. in Sigmaringen, Freiburg, Tauberbischofsheim, Rastatt und Konstanz „Knabenkonvikte“ zur Vorbereitung auf den geistlichen Beruf, hier das „Konradihaus“ in der Schillerstraße, heute Konzilstraße.

MTH

Grafik: F. Metz: Ländergrenzen im Südwesten.
Verlag Amt für Landeskunde Remagen, 1951

Freundeskreis ORADEA

Mit großer Freude konnten am 15. Dez. 2015 Herr Bottling und Herr Kunemann, unterstützt von zwei Flüchtlingen aus Syrien, 73 Lebensmittelpakete, 58 Kleiderkartons und viele Kleidersäcke im Zentrallager des „Freundeskreis Oradea Villingen e.V.“ bei Frau Rösch abgeben. Mit einer Spende von 580,00 €, wurden die Transportkosten unterstützt.

Für die armen Leute in den Karpaten ist jede Zuwendung hilfreich. Allen Spendern und Helfern sei ein herzliches "Vergelt's Gott" gesagt.

Rita Englisch
für den Ausschuss Soziales
der Pfarrei Konstanz Altstadt

Konstanz Altstadt

Lichterprozession zum Fest Mariä Lichtmess / Darstellung des Herrn:

Mo, 01.02., 19 Uhr, Vorabendmesse im Münster – mit Lichterprozession, **keine** Hl. Messe in St. Stefan
Di, 02.02., 9 Uhr im Münster und 17:30 Uhr im Kloster Zoffingen

Senioren-gottesdienst

Di, 02.02., 14.30 h Marienkapelle von St. Stefan, danach Kaffeenachmittag im Stefanshaus. Altenseelsorger Albrecht Wick erzählt über die Bedeutung von „Mariä Lichtmess und dem Blasius-Tag“.

Agatha-Brot

Fr, 05.02., Weihe des Agatha-Brottes in allen Gottesdiensten

Familiengottesdienste

Fasnachtssonntag, 07.02., 10 Uhr, St. Stefan, Narrenmesse mit dem FZ Niedenburg. Alle dürfen im Fasnetlös kommen.
So, 28.02., 11:15 Uhr, Münster – mit der Zwitscherkantorei

Blasius-Segen

wurde bereits am So, 31.01., in allen Gottesdiensten erteilt

Aschermittwoch

Mi, 10.02., 9 Uhr im Münster und 19 Uhr in St. Stefan. **Keine** Abendmesse in der Paradieskapelle.

Heilige Stunde

Do, 11.02., 18.30 h, St. Stefan, anschließend um 19 Uhr Gedenken an die Verstorbenen der Altstadt-pfarreien des vergangenen Monats

Gottesdienste und Öffnungszeiten an Fasnacht

An den Närrischen Tagen finden nur die Werktagsmessen im Münster statt. Die anderen Werktagsmessen entfallen. Die Sonntagsmessen bleiben unverändert. Die Kirchen sind nur zu den Gottesdienstzeiten geöffnet.

Kreuzwegandachten

So, 14.02., 21.02., 28.02., 18 Uhr, in St. Stefan

Frauengemeinschaft

Sa, 20.02., Ausflug nach Freiburg – Shopping und Kultur, Abfahrt Döbele 7.20 Uhr (Treff um 7 Uhr), Rückkehr Döbele 19 Uhr, Anmeldung ausschließlich im Pfarrbüro bis 05.02.

Friedensgebet

Rosenkranz um den Frieden in der Welt mit Aussetzung und Segen am Sa, 20.02., 15 h Marienkapelle St. Stefan

Kinderkirche

So, 21.02., 10 Uhr, St. Stefan

Bibelgesprächskreis

Mo, 22.02., 19:45 Uhr, Stefanshaus – nach der Abendmesse in St. Stefan.
Leitung: Cooperator Markus Manter

Konstanz Petershausen

St. Gebhard

Sa, 06.02., 18.00h keine Beichte
Sa, 06.02., 18.30h keine Vorabendmesse
So, 07.02., 11.15h Hochamt mit Blasius-segen
Mi, 10.02., 09.00h Marktmesse mit Aschenkreuz
Sa, 13.02., 18.30h Vorabendmesse mit Aschenkreuz
So, 14.02., 11.15h Hl. Messe mit Aschenkreuz
So, 14.02., 18.00h Fastenpredigt
So, 21.02., 18.00h Fastenpredigt
Di, 23.02., 19.30h Vesper in der Kapelle
So, 28.02., 18.00h Fastenpredigt

Senioren:

Mi, 03.02., 09.00h Marktmesse
Mi, 03.02., 14.29h Ho Narro im Goebelbeckersaal

Am Schmotzige Dunschtig und am Rosenmontag bleibt das Pfarrbüro und die Kirche geschlossen

Bruder Klaus

Sa, 06.02.: 17h Hl. Messe mit Blasius-segen

Mo, 08.02.: 14.30h Seniorenfastnacht im Gemeindesaal Bruder Klaus

Mi, 10.02.: Hl. Messe mit Aschenkreuz

Sa, 13.02.: 17h Vorabendmesse mit Aschenkreuz

So, 14.02.: 09.30h Hl. Messe mit Aschenkreuz

So, 14.02.: 16h Hl. Messe der polnischen Gemeinde

So, 21.02.: 16h Hl. Messe der philippinischen Gemeinde

Mo, 22.02.: 8h Elterngebetskreis „Go(o)d Breakfast, anschließend Frühstück im Pfarrhaus

Mi, 24.02.: 20h Glaubenskurs im Gemeindesaal Bruder Klaus

So, 28.02.: Familiengottesdienst mit Erstkommunikanten und Chor Odem, anschl. Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen, Gesprächen und Spielen

Am Schmotzige Dunschtig und am Rosenmontag bleibt das Pfarrbüro und die Kirche geschlossen

So, 28.02.: 18.00h Hl. Messe mit Blasius-segen

Fr, 12.02. 15.00h Hl. Messe anschließend Gebetsstunde (die Beichte und die Hl. Messe um 18.30h entfällt).

So, 14.02. 9.30h Hl. Messe mit Aschenkreuz und dem Chor die „Kängurus“

Mi, 17.02. 17.00h Kreuzweg (Rosenkranz um 17.00h entfällt)

Fr, 19.02. 15.00h Hl. Messe anschließend Gebetsstunde (die Beichte und die Hl. Messe um 18.30h entfällt).

So, 19.02. 9.30h Hl. Messe mit Kinderkirche

Di, 23.02. 20.00h Elternabend Erstkommunion 2016 im Gemeindesaal >>>

Konstanz St. Georg - Maria Hilf

Mi, 03.02. | 17.02., 18.15 Uhr in der Schmieder-klinik: **Gesprächsabend** „Gott und die Welt“

Mi, 03.02., 13.59 Uhr im Georgsaal: HO-NARRO – die **Senioren von St. Georg und Maria Hilf feiern Fasnacht**; 18.30 Uhr keine Eucharistiefeier

Mi, 10.02., 18.30 Uhr **Eucharistiefeier mit Austeilung der Asche** in St. Georg

Fr, 12.02. | 26.02., 18.30 Uhr in St. Georg: **Kreuzwegandacht**

So, 14.02., 10.00 Uhr in St. Georg: **Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern**, musikalische Gestaltung durch „c[h]ordare“; anschl. Hauskommunion

Mo, 15.02., 22.02., 29.02., 07.03., 14.03., 19.30 - 21.00 Uhr **Getröstet leben – Exerziten im Alltag**, Gemeindesaal Maria Hilf (Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich, Teilnehmerzahl begrenzt)

Do, 18.02., 18.15 Uhr in der Schmieder-klinik: **Eucharistiefeier**

Fr, 19.02., 18.30 Uhr **Eucharistiefeier in St. Josef, Egg**

Sa, 20.02., von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr im Georgsaal: **Kinderfrühstück**

Fr, 26.02. bis So., 28.02.: **Familien-Ski-freizeit** in Piz Mundaun | Informationen über das Pfarrbüro

Hohenfels

St. Cosmas u. Damian, Liggersdorf

Sa, 13.02.: 8.30 Uhr Hl. Messe

So, 14.02.: 9.00 Uhr Hl. Messe

Sa, 27.02.: 18.30 Uhr Vorabendmesse

St. Oswald, Mindersdorf

So, 21.02.: 10.30 Uhr Hl. Messe

St. Gallus, Deutwang

So, 07.+28.02.: 10.30 Uhr Hl. Messe

St. Verena, Mahlspüren i.Tal

So, 07.02.: 9.00 Uhr Hl. Messe

St. Agatha, Seelfingen

So, 21.02.: 9.00 Uhr Hl. Messe

U.L.Frau, Winterspüren

So, 14.02.: 10.30 Uhr Hl. Messe

Sa, 20.02.: 8.30 Uhr Hl. Messe

So, 28.02.: 9.00 Uhr Hl. Messe

Mi, 24.02. 17.00h Kreuzweg (Rosenkranz um 17.00h entfällt)

Fr, 26.02. 15.00h Hl. Messe anschließend Gebetsstunde (die Beichte und die Hl. Messe um 18.30h entfällt).

Am Schmotzige Dunschtig und am Rosenmontag bleibt das Pfarrbüro und die Kirche geschlossen

Senioren: Mi, 03.02., 14.30h Senioren-gottesdienst, anschließend Beisammensein zum närrischen Nachmittag im Gemein-desaal.

Sonstiges: Mi. + Fr. 15-18.00h Öffnungs-zeiten der Pfarrbücherei im Pfarrhaus

| Gottesdienste | Samstag / Sonntag | Werktage | Sonstiges |
|--|--|--|--|
| SE Konstanz Altstadt, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz 07531 90620 pfarrbuero@kath-konstanz.de | | | |
| Münster Konstanz | So 11.15 19.00 | Mo - Sa 9.00 | B: Sa 9.30 |
| St. Stefan Konstanz | So 10.00 | Mo + Do 19.00 | |
| Hl. Dreifaltigkeit Konstanz | Sa 18.00 | Fr 12.00 City-Messe | Ö: Mi 18.00 B: Sa 16.30 |
| Paradieskapelle Konstanz | | Mi 19.00 | |
| Kloster Zoffingen Konstanz | So 7.30 | Di 17.30 Do 7.00 | |
| Stundengebete | Sa + So 17.40 Vesper u. Komplet in der Klosterkirche | | |
| Vincentius-Krhs Konstanz | Sa 19.00 | | |
| Marienhaus Konstanz | So 10.00 | | |
| SE Konstanz St. Georg - Maria Hilf, Maria-Hilf-Platz 3, 78464 Konstanz 07531 9768210 pfarrbuero.mh@kath-mhsg.de | | | |
| St. Georg Konstanz | Sa 18.30 ungerade Monate So 10.00 gerade Monate | Mi + Fr 18.30 am 1. Fr mit eucharistischem Segen | B: Sa 15.30 ungerade Monate Ö: 6.45 am letzten Di im Monat |
| Maria Hilf Konstanz | Sa 18.30 gerade Monate So 10.00 ungerade Monate 19.00 KHG | Di 9.00 | B: Sa 15.30 gerade Monate |
| Loretto-Kapelle Konstanz | | Do 9.00 | |
| Wohnstift Rosenau KN | Sa 17.00 | Mi 10.00 WG | |
| SE Konstanz Petershausen, St. Gebhardplatz 12, 78467 Konstanz 07531 9423700 st.gebhard@petershausen.net | | | |
| St. Gebhard Konstanz | Sa 9.00 Marktmesse 18.30 So 11.15 | Mi 9.00 Marktmesse Herz-Jesu-Freitag: 18.30 Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder | B: Mi 8.30 Sa 18.00 Do 18.45 Taizégebete Gebhardskapelle |
| Bruder Klaus Konstanz | Sa 16.15 Aussetzung Sa 17.00 anschl. Anbetung So 9.30 | Mo 9.00 Di 18.30 Fr 9.00 latein. täglich 19.15 Eucharistische Anbetung | Mo 17.30 Do 18.45 Rosenkranz B: Di 18.00 Fr 8.30 Sa 16.15 |
| St. Suso Konstanz | So 9.30 | Do 17.15 euch. Anbetung Do 18.30 Fr 15.00 | |
| SE Bodanrückgemeinden, Martin-Schleyer-Str. 18, 78465 Konstanz 07531 44171 st.peterundpaul.kn@t-online.de | | | |
| St. Peter u. Paul Litzelstetten | So 10.45 | Do 18.30 | |
| St. Nikolaus Dingelsdorf | Sa 18.30 So 10.30 | Mi 18.30 | B: Sa 18.00 1. Sa im Monat |
| St. Verena Dettingen | So 9.15 | Di 18.30 | |
| St. Leonhard Wallhausen | | Fr 18.30 | |
| Hl. Kreuz Oberdorf | So 10.30 letzter So im Monat | | |
| SE Wollmatingen - Allensbach, Radolfzeller Str. 42, 78467 Konstanz 07531 92480 pfarramt.martin@kath-wa.de | | | |
| St. Martin Konstanz | | Mo 19.00 | B: Sa 17.15 wenn Vorabendmesse, ansonsten nach Vereinbarung |
| St. Gallus Konstanz | | Fr 18.30 | B: nach Vereinbarung |
| St. Nikolaus Allensbach | siehe unter "Aus den Seelsorgeeinheiten" | | B: nach Vereinbarung |
| St. Josef Langenrain | | | B: Sa 17.15 wenn Messe, sonst nach Vereinbarung |
| Klosterkirche Hegne | So 9.30 Stundengebete: So 7.30 Laudes 17.45 Vesper | Mo 10.30 Krypta Di+Fr 17.45 Mi 10.30 Pilgermesse Krypta Do 7.00 Sa 8.00 | B: nach Vereinbarung Stundengebete: Mo/Di/Mi/Fr 7.00 Laudes Mo-Fr 17.45 Vesper Sa 17.30 Vesper |
| Kapelle beim ZfP Reichenau | Sa 16.00 Winterzeit 18.30 Sommerzeit | | |
| Kliniken Schmieder Allensbach | | Mi 18.30 Eucharistiefeyer oder ökumenische Abendandacht im Wechsel | |
| SE Reichenau, Münsterplatz 4, 78479 Reichenau 07534 995060 pfarrbuero.muensterparrei@se-reichenau.de | | | |
| Münster St. Maria und Markus Mittelzell | So 10.00 | Di 18.45 Mi 7.30 | B: Di 18.15 wenn Messe |
| St. Georg Oberzell | Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Niederzell | Mo + Do 18.45 | B: Do 18.15 wenn Messe |
| St. Peter u. Paul Niederzell Stundengebete | Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Oberzell So 6.15 Morgenshore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendshore als Vesper | Fr 18.45 täglich außer Mo: 6.15 Morgenshore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendshore | |
| Krankenhäuser | | | |
| Luisenheim-Kapelle KN | So 8.45 | Mo 18.00 Di 10.00 Do 18.00 | Sa nach Herz-Jesu-Freitag: 19.00 Herz-Marien-Sühnesamstag mit Anbetung + Rosenkranz |
| Salzberg Konstanz | | Fr 10.00 | |
| Kath. Hochschulgemeinde, Werner-Sombart-Str. 11, 78464 Konstanz 07531 62570 khg@uni-konstanz.de | | | |
| Maria Hilf Konstanz | So 19.00 nicht in den Semesterferien | die Werktagsgottesdienste finden Sie unter der Rubrik "Aus den Seelsorgeeinheiten" | |

| Gottesdienste | Samstag / Sonntag | Werktage | Sonstiges | |
|---|--|---|--|--|
| SE St. Radolt, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell 07732 2016 buero.ulf@kath-radolfzell.de | | | | |
| Münster ULF Radolfzell | Sa 18.45 So 9.15 + 11.15 | Mo 19.15 Mi 9.15 Wallfahrtsmesse Fr 18.15 | B: Sa 15.00 | |
| St. Meinrad Radolfzell | So 10.30 | Do + Fr 18.30 | | |
| St. Nikolaus Böhringen | Sa 19.00 oder So 9.00 oder So 10.45 im wöchentlichen Wechsel | Di 19.00 | | |
| St. Zeno Stähringen | wie St. Nikolaus Böhringen | Do 19.00 | | |
| St. Ulrich Güttingen | So 9.00 | Di 18.30 | | |
| St. Georg Liggeringen | So 10.15 | Do 19.00 | | |
| St. Gallus Möggingen | Sa 17.30 | Di 19.00 | | |
| St. Laurentius Markelfingen | wie St. Nikolaus Böhringen | Mi 19.00 Fr 9.00 | | |
| SE Stockach, Pfarrstr. 3, 78333 Stockach 07771 2398 sekretariat@kath-stockach.de | | | | |
| St. Oswald Stockach | Sa 18.30 So 10.30 | Mo + Mi 9.00 Do + Fr 18.30 | B: Sa 17.00 | |
| St. Michael Hindelwangen | So 8.45 | Di 18.30 | | |
| St. Georg Hoppetenzell | So 9.00 14-tägig | Do 18.30 | | |
| Herz-Jesu Zizenhausen | So 9.00 / 10.15 14-tägig | Fr 18.30 | | |
| St. Konrad Raithaslach | Sonntagsmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten" | Werktagsmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten" | | |
| St. Vitus Mahlsbüren i.H. | | | | |
| St. Martin Mühlingen | Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel | Mo + Mi 19.00 | Mo 18.30 Rosenkranz | |
| St. Barbara Gallmannsweil | Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel | Do 19.00 | | |
| St. Peter u. Paul Mainwangen | Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel | Di 19.00 am 1. Di im Monat in der St. Otmar-Kapelle | | |
| St. Vitus Zoznegg | Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel | Fr 18.30 Rosenkranz 19.00 | Fr 18.30 So 14.00 Rosenkranz Sa 18.30 Rosenkranz, wenn Vorabendmesse | |
| St. Anna Schwackenreute | | | So 13.30 Rosenkranz | |
| SE Krebsbachtal Hegau, Friedhofstr. 17, 78359 Orsingen-Nenzingen 07771 2529 buero@se-krebsbachtal.de | | | | |
| St. Ulrich Nenzingen | die Sa/So-Gottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“ | Fr 18.30 | | |
| St. Peter u. Paul Orsingen | | Do 18.30 | | |
| St. Mauritius Eigeltingen | | Di 18.30 | 1. Mi im Monat in Homberg: 18.30 im Winter / 19.00 im Sommer | |
| St. Petrus u. Catharina Hohnstetten | | die Werktagsgottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeit- ung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“ | | |
| St. Blasius Heudorf | | | | |
| St. Maria Rorgenwies | | | | |
| SE Hohenfels, Hauptstr. 35, 78355 Hohenfels-Liggersdorf 07557 339 pfarramt@seelsorgeeinheit-hohenfels.de | | | | |
| St. Cosmas u. Damian Liggersdorf | siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger, das Ortsblatt sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“ | | | |
| St. Oswald Mindersdorf | | | | |
| St. Gallus Deutwang | | | | |
| St. Verena Mahlsbüren i. Tal | | | | |
| St. Agatha Seelfingen | | | | |
| U.L.Frau Wintersbüren | | | | |
| SE See-End, St.-Otmar-Str. 2, 78351 Bodman-Ludwigshafen 07773 5239 mail@kath-pfarramt-ludwigshafen.de | | | | |
| St. Peter u. Paul Bodman | Sa 18.30 So 9.00 So 10.30 Eucharistiefeyer im Wechsel | Di 18.30 Weilerkapelle u. Pfarrkirche im Wechsel Fr 8.30 | Do 8.00 Laudes Fr 9.30 Kreuzweg zum Frauenberg | |
| St. Otmar Ludwigshafen | | Fr 18.30 | Fr 15.00 So 18.00 Rosenkranz | |
| St. Nikolaus Espasingen | | Do 9.30 | Do 9.00 So 17.00 Rosenkranz | |
| St. Germanus und Vedastus Wahlwies | | Mi 18.30 in der Leonhardkapelle | Mi 18.00 Rosenkranz Do 8.15 ökum. Morgenlob in der evang. Johanneskirche | |
| Frauenberg Bodman | | Do 8.00 Wallfahrtsmesse | | |
| Messen in anderen Sprachen | | | | |
| kroatisch | So 10.00 Kapitelsaal Münster Konstanz | ukrainisch-katholisch | 2. + 4. So im Monat 17.30 Kapitelsaal Münster Konstanz | |
| polnisch | 2. So / Monat 16.00 Bruder-Klaus KN siehe auch unter St. Oswald, Stockach | italienisch | 3. So im Monat 16.00 Kapitelsaal Münster Konstanz | |
| B = Bußsakrament Ö = ökum. Morgen-/Abendgebet WG = Wortgottesdienst | | | | |

Bodanrückgemeinden

St. Peter und Paul, Litzelstetten

Rosenkranzandachten täglich 18.00 Uhr
Taizé-Meditation: Letzter Sonntag im Monat. 19.30 Uhr

Schülergottesdienst: Mi, 10.02. + 24.02.: 07.45 h

Die Pfarrfasnacht findet am 03. Februar ab 15.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Mi, 10.02.: 19.00 h Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

Di, 02.02.: 14.00 h Hl. Messe besonders für die ältere Generation

St. Verena, Dettingen

Rosenkranzandachten täglich 18.00 Uhr
Schülergottesdienst: Mi, 10.02. + 24.02.: 08.00 h

Die Pfarrfasnacht findet am 02. Februar ab 20.00 Uhr im Pfarrheim statt.

Sa, 06.02.: 18.30 h Vorabendmesse

Di, 03.02. und 09.02.: keine Hl. Messe

Mi, 10.02.: 18.00 h Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

Di, 16.02.: 18.30 h Frauengemeinschaftsmesse

Di, 23.02.: 19.00 h Eucharistische Anbetung

St. Nikolaus, Dingelsdorf

Schülergottesdienst: Mi, 10.02., 17.02.: 07.45 h

Kinderkirche: So, 14.02.: 10.30 h

Mi, 03.02.: 18.30 Uhr mit Blasiussegen

Mi, 10.02.: 18.30 h Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

So, 07.02.: 10.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 28.02.: 10.30 Uhr Hl. Kreuz/Oberdorf

See-End

St. Peter und Paul Bodman

Do, 04.02., 8.00 Uhr: Heilige Messe mit den Narren und der Musikkapelle

So, 07.02., 9.00 Uhr: Eucharistiefeier

Mi, 10.02., 18.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Austeilung der gesegneten Asche

Sa, 13.02., 14.00 Uhr: Trauung des Paares Ralf Hofbeck und Katja Lochmann-Bayer

So, 14.02., 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

So, 21.02., 10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Sa, 27.02., 18.30 Uhr: Vorabendmesse

St. Otmar Ludwigshafen

So, 07.02., 10.00 Uhr: Eucharistiefeier mit den Narren und dem Musikverein

Mi, 10.02., 9.00 Uhr: Heilige Messe mit Austeilung der gesegneten Asche

Sa, 13.02., 18.30 Uhr: Vorabendmesse

So, 21.02., 9.00 Uhr: Eucharistiefeier

So, 28.02., 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

St. Nikolaus Espasingen

Sa., 20.02., 18.30 Uhr: Vorabendmessen

So, 28.02., 9.00 Uhr: Eucharistiefeier

St. Germanus u. Vedastus Wahlwies

Sa, 06.02., 18.30 Uhr: Vorabendmesse

So, 14.02., 9.00 Uhr: Eucharistiefeier

So, 21.02., 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

So, 28.02., 10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Kolpingsfamilien

Konstanz – Zentral

Di, 02.02., 20 Uhr Närrische Chorprobe

Mi, 03.02., 19.30 Uhr Kolping-Familienstammtisch. Info unter: 07531.57755

Mo, 15.02.16 19.30 Uhr Themenabend mit Gustav Blank

Sämtliche Veranstaltungen finden im Kolpinghaus/Pirminsaal, Hofhalde 10a statt.

Ansprechpartner: Johann Müller Tel. 07531.24140 | jomue-kn@t-online.de |

www.kolping-konstanz.de

Petershausen

Ansprechpartner: Walter Kohlbrenner, Tel. 07531.29604 | walterkohlbrenner@t-online.de

Radolfzell

Ansprechpartner: Gebhard Schille Tel. 07732.12735 | gebhardschille@gmx.de

Stockach

Ansprechpartner: Hans-Jürgen Geiger Tel. 07771.914716. www.kolping-stockach.de

Reichenau

Ansprechpartner: Gerhard Blum Tel. 07534.7313 www.kolping-reichenau.de

Krebsbachtal | Hegau

St. Mauritius Eigeltingen

So, 14.02., 10.00 h Eucharistiefeier

So, 21.02., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

St. Blasius Heudorf

Sa, 13.02., 18.30 h Vorabendmesse

So, 21.02., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Petrus u. Catharina Honstetten

Sa, 06.02., 18.30 h Vorabendmesse

So, 14.02., 10.00 h Eucharistiefeier

So, 21.02., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

St. Ulrich Nenzingen

So, 07.02., 10.00 h Fastnachtgottesdienst

So, 14.02., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

Sa, 20.02., 18.30 h Vorabendmesse

So, 28.02., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Peter u. Paul Orsingen

Sa, 06.02., 18.30 h Vorabendmesse

Sa, 13.02., 18.30 h Vorabendmesse

So, 21.02., 10.00 h Eucharistiefeier

So, 28.02., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

St. Maria Rorgenwies

So, 07.02., 10.00 h Eucharistiefeier

So, 14.02., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

So, 28.02., 10.00 h Eucharistiefeier

Männerwerk

Männerbetstunden in den Anliegen dieser Zeit auf Loretto: Mo, Mi, Do 19 h | Di 19.30 h | So 15 h (allgemein)

Do, 25.02., 19 h Eucharistiefeier in St. Stefan; anschließend um 19.30 Uhr:

"richtung"-Gespräch im Stefanshaus.

Thema: Von Gott überrascht - Die Kraft des Glaubens in Zeugnissen

Gebetswache auf dem Lindenberg >>>

Stockach

St. Oswald, Stockach

Sa, 06.02., 13.02., 20.02., 27.02.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 07.02.: 10.30 h Hl. Messe

Mi, 10.02.: 19.00 h Hl. Messe, mit Austeilung der Asche

So, 14.02.: 10.30 h Hl. Messe

So, 21.02.: 10.30 h Hl. Messe, mit Kinderkirche

So, 28.02.: 10.30 h Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern

So, 28.02.: 18.00 h Hl. Messe in polnischer Sprache

St. Michael, Hindelwangen

So, 14.02.: 8.45 h Hl. Messe

So, 21.02.: 8.45 h Hl. Messe

So, 28.02.: 8.45 h Hl. Messe

St. Georg, Hoppetenzell

So, 07.02.: 9.30 h Hl. Messe

So, 21.02.: 9.00 h Hl. Messe

Herz-Jesu, Zizenhausen

Mi, 10.02.: 18.30 h Hl. Messe, mit Austeilung der Asche

So, 14.02.: 9.00 h Hl. Messe

So, 28.02.: 9.00 h Hl. Messe

St. Konrad, Raithaslach

Mi, 10.02.: 18.30 h Hl. Messe, mit Austeilung der Asche

St. Vitus, Mahlsprüen i. Hg.

So, 07.02.: 9.00 h Hl. Messe, mit Kindergottesdienst

So, 14.02.: 10.15 h Hl. Messe, mit Kindergottesdienst

St. Martin, Mühlingen

Mi, 03.02.: 19.00 h Eucharistiefeier - Erteilung des Blasiussegens

Mi, 10.02.: 19.00 h Aschermittwoch - Austeilung der Asche

So, 14.02.: 9.30 h Eucharistiefeier

Sa, 20.02.: 19.00 h Sonntagvorabendmesse

St. Barbara, Gallmannsweil

So, 21.02.: 9.30 h Eucharistiefeier

St. Peter und Paul, Mainwangen

Di, 02.02.: 19.00 h Otmar-Kapelle Madachhof: Eucharistiefeier

So, 07.02.: 9.30 h Eucharistiefeier

Sa, 27.02.: 19.00 h Sonntagvorabendmesse

St. Vitus, Zoznegg

Sa, 06.02.: 19.00 h Sonntagvorabendmesse

So, 28.02.: 9.30 h Eucharistiefeier

Dekanatsjugendbüro

Öffnungszeiten: Dienstag 18-20 h oder nach Absprache. Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel 07531 9189182. E-Mail: jugendreferent@kath-dekanat-konstanz.de

1. Gruppe des Dekanats Konstanz vom 27.02.-05.03. (Obmann Willy Lauber, Tel. 07531.955769)

Wollmatingen – Allensbach

St. Martin, Wollmatingen

Di, 02.02.: 8.30h Eucharistiefeier, anschl. gemeinsames Frühstück

So, 07.02.: 9.30h Eucharistiefeier

Mi, 10.02.: 9.30h Wortgottesfeier mit Austeilung der Asche

So, 14.02.: 9.30h Eucharistiefeier

So, 21.02.: 11.00h Eucharistiefeier (Kirchenchor); 15.00h Kleinkindergottesdienst
So, 28.02.: 11.00h Eucharistiefeier

St. Gallus, Fürstenberg

Sa, 06.02.: 18.00h Eucharistiefeier

Mi, 10.02.: 18.30h Wortgottesfeier mit Austeilung der Asche

Fr, 12.02.: 18.30h Eucharistiefeier

So, 14.02.: 11.00h Eucharistiefeier

Fr, 19.02.: 18.30h Eucharistiefeier

Sa, 20.02.: 18.00h Eucharistiefeier

Mi, 24.02.: 18.30h Eucharistiefeier

So, 28.02.: 9.30h Eucharistiefeier

ZfP Reichenau

Sa, 06., 13., 20., u. 27.02.: 16.00h Eucharistiefeier

Mi, 10.02.: 18.30h Wortgottesfeier mit Austeilung der Asche

St. Nikolaus, Allensbach

So, 07.02.: 11.00 h Eucharistiefeier

So, 14.02.: kein Gottesdienst in St. Nikolaus, 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der evang. Gnadenkirche mit anschl. Kirchenkaffee

So, 21.02.: 11.00 h Eucharistiefeier gestaltet als Familiengottesdienst

Mi, 10.02.: 18.30 h Wortgottesdienst zum Aschermittwoch

Do, 18./25.02.: 9.30 h Eucharistiefeier der kath. Frauengemeinschaft

St. Josef, Langenrain

Sa, 13.02.: 18.00 h Eucharistiefeier

So, 21.02.: 9.30 h Eucharistiefeier

Sa, 27.02.: 18.00 h Eucharistiefeier

Kliniken Schmieder, Allensbach

Mi, 03./17.02.: 18.30 h Eucharistiefeier

Mi, 10./24.02.: Ökumenische Abendandacht

St. Jakobus, Kaltbrunn

Di, 23.02.: 18.30 h Eucharistiefeier

Hegne, Klosterkirche

Mo, 08.02.: 16.00-17.00 h Anbetungsstunde in der Krypta der Klosterkirche. In Stille, mit Liedern und Texten beten wir in den Anliegen und Nöten der vielen Menschen, die auf die Fürsprache von Sr. Ulrika vertrauen.

Sa, 13.02.: 10.00-15.00 h Nischentag im Haus Ulrika. Tag der Stille und des Gebetes, des Innehaltens und Auftankens. Bitte Verpflegung für Mittagspause mitbringen. Anmeldung: Haus Ulrika, Tel. 07533 / 807-700 oder sr.margareta@kloster-hegne.de

Kath. Hochschulgemeinde

Mittwochstreff: Mi 19.00 im Jakobshaus: Gemeinschaft mit Gottesdienst, Abendessen, Thema und Ausklang an der Bar (nur am 10.2.)

KHG-Band: Wir spielen bei KHG Gottesdiensten „Neue Geistliche Lieder“ und allerhand rockige und poppige Songs. Dafür suchen wir Musiker und Sänger/innen mit Lust und Spaß an der Musik. Info: info@khg-konstanz.de

KHG-Chor: Wir proben dienstags 20.15 im Jakobshaus geistliche und andere Chormusik, mit der wir mehrmals im Semester im Gottesdienst der KHG auftreten. Neue Stimmen sind immer herzlich willkommen! Info: angelika.kuegele@khg-konstanz.de

Taizégebet: Mi 12.30 Uni Meditationsraum K 328 (nicht am 17. und 24.2.); Do 7:00 Albertus Magnus Haus (nur am 11.2.)

So, 07.02., 08.30 Kochen für obdachlose Menschen im Haus der AGJ, Lutherplatz 2
Mi, 10.02., 18.00 Mittwochstreff im Jakobshaus

Regelmäßige Gottesdienste:

Kapelle Konradihaus, Caritas, Uhländstr. 15: So 19:00; Kapelle im Jakobshaus; Di 7:00 (nur am 2.2.), Mi 19:45 (nur am 10.2.); Kapelle im Albertus Magnus Haus: Do 07:00 (nur am 11.2.); Uni Meditationsraum K 328: Mi 12:30 (nicht am 17. und 24.2.)

Bildungszentrum Konstanz

Information: Bildungszentrum Konstanz, Münsterplatz 11, 78462 Konstanz, Tel. 07531 17626, Fax 17869, E-Mail info@bildungszentrum-konstanz.de

Weitere Gottesdienste ...

... **Andachten, Rosenkränze, ... entnehmen Sie bitte den örtlichen Gottesdienstanzeigen!!**

Impressum

KN Kirchliche Nachrichten des katholischen Dekanats Konstanz

Herausgeber: Katholisches Dekanat, Pfalzgarten 4, 78464 Konstanz
Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig

Redaktion: Henning Feldbaum
Jungerhalde 22, 78464 Konstanz, Mobil: 0171.7506804, E-Mail: info@eggersoft.de

Druck: Druckerei DB GmbH
Fritz-Arnold-Str. 16, 78467 Konstanz

KN Kirchliche Nachrichten erscheint immer am Anfang eines Monats.

Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.

Citypastoral Konstanz

Öffnungszeiten

Die Mitarbeiter/innen der Citypastoral nehmen sich täglich (Mo-Fr) von 16 - 18 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche Konstanz Zeit für **Gespräche und Informationen.**

Beichtgespräch / seelsorgliches Gespräch jedem Samstag 16.30 - 17.30h.

Ökumen.Abendgebet jeden Mittwoch um 18 bis 18.30 Uhr: geistliche Besinnung.

Citymesse jeden Freitag, 12 Uhr, Eucharistiefeier. **Meditation und Kontemplation** Jeden Freitag, ab 18.30 Uhr, Treffpunkt sind die Pfarreiräume Hl. Dreifaltigkeit, Sigismundstr. 17. Kontaktadresse: H.+R. Wimmer, Muntpratstr. 11, Tel. 24827

Mittagspause einmal anders – Meditation, Stille, Achtsamkeit

jeden Dienstag von 12.30 bis 12.50 Uhr – im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche (nicht in den Weihnachtsferien).

ValentinsGottesdienst

So, 14.02., 20 Uhr, Dreifaltigkeitskirche. Der Segnungsgottesdienst soll Paaren, die miteinander auf dem Weg sind, Gelegenheit bieten, ihre Beziehung zu feiern und unter Gottes Segen zu stellen. Willkommen sind Christen wie Nichtchristen, Jungverliebte und Altvertraute.

Concentration – 20.02. bis 11.03.

„angetrieben“ – Zeitgenössische Kunst und Musik in der Dreifaltigkeitskirche: Bildende Kunst trifft Komposition.

Eröffnung und Uraufführung am Sa, 20.02., 20 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit

„Treibholz“ Installation – Nikodemus Löffl, Bildhauer

„Die frühen Jahre“ – Fabian Kuenzli, Komponist

Vokalensemble Konstanz, Dirigent Steffen Schreyer

Do, 25.02., 19:30 Uhr, Filmabend: „Die Farbe des Ozeans“ – Spielfilm zum Thema „angetrieben“

Akademie der älteren Generation

Die Veranstaltungen sind öffentlich und finden jeweils am letzten Mittwoch des Monats, **um 15 Uhr**, im Kolpinghaus, Konstanz, Hofhalde 10a, statt.

24.02.2016

Thema: Meisterwerke der romanischen Kunst - entlang des spanischen Jakobsweges. Seit Jahrhunderten erleben die Pilger auf Ihrem Weg nach Santiago de Compostela, vor allem in Nordspanien, viele sehenswerte Kirchen und Klöster der Romanik. Wir wollen uns auch die tieferen Bedeutungen dieser Kunstwerke bewusst machen.

Referentin: Dr. Maria Gratia Rinderer, Kunsthistorikerin, Überlingen

Information: Gottfried Eckmann, Telefon 07531.21256, E-Mail: gottfried.eckmann@t-online.de

Kloster Hegne

Sa, 13.2., 9.30-17 Uhr **Rhythmus-Atem-Bewegung** nach H.L.Scharing. Übungstag unter der Anleitung von Thorsten Pabst. Die Übungen fördern die Harmonie von Leib, Seele und Geist. Die/der Übende erfährt zunächst mit seinem Körper die Unterlage (z.B. den Boden) und kann so das meist Körperbewusstsein wecken. Bitte anmelden bis 3.2.!

Sa, 13.2., 14.30-18 Uhr „Visionen reifen lassen“ - **Tanz und Ritual** im Jahreskreis mit Waltraud Reichle und Katrin Gergen-Woll. Bitte anmelden bis 3.2.!

Mo 15.2., 17.30 Uhr oder 19 Uhr „Die Kunst des Hörens“ - **Klang-Entspannung** mit Katrin Gergen-Woll. Der verklingende Ton der Klangschalen lädt ein, zu lauschen - ganz „Ohr-zu-sein“ im Hier und Jetzt - sowie in der Stille zu verweilen - auf den nächsten Klang wartend. Wir spüren, wann wir mitschwingen und in Resonanz gehen. Bitte bis 3 Tage vorher anmelden, da die Teilnehmerzahl auf 8 begrenzt ist.

Sa, 20.2., 9-17 Uhr **Besinnungstag im Schweigen** zu „Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell ...“ (Ps 18). Begleitung durch Sr. Edith M. Senn. Der Tag ist gestaltet mit Entspannungsübungen, Meditationen zu einem Psalmvers, Zeiten für persönliches Gebet oder Gehen in Stille, Mittagessen im Schweigen und Wortgottesdienst. Bitte anmelden bis 10.2.!

Sa 5.3., 9.30-17 Uhr Klangfarben – Farbklänge. **Ein Tag in der Kreativwerkstatt** für alle die Freude an Farben und am kreativen Gestalten haben und die bewusst Klänge und ihre inneren Stimmungen wahrnehmen wollen. Begleitung durch Sr. Regina Lehmann und Katrin Gergen-Woll. Bitte anmelden bis 18.2.!

11.-13.3. „Der Weg allein zum Haus zurück“ – **Wochenendkurs für Trauernde** in Kooperation mit der Klinikseelsorge Singen. Bitte anmelden bis 10.2.!

20.-23.3. „Du wähle das Leben“ – **Einführung in die Ignatianischen Exerzitien** mit Film. Kursleitung: Katrin Gergen-Woll. Bitte anmelden bis 18.2.!

Jeden Mittwochabend "Offene Bibelmeditation" von 20-21 Uhr im Meditationsraum von Hotel "St. Elisabeth".

Konzerte im Kloster Hegne: Sa., 27.2., 11.45-12.15 Uhr, Klosterkirche. Orgel PLUS – Musik und Texte zum Innehalten. Angelika Kügele, Orgel. Weitere Informationen bei: Angelika Kügele, Leitung Kirchenmusik am Kloster Hegne, 07533-807397 kuegele@kloster-hegne.de

Info und Anmeldung: Kloster Hegne, Referat Bildung, Konradstr. 1, 78476 Allensbach-Hegne. Tel. 07533 807260 | E-Mail: bildung@kloster-hegne.de | www.kloster-hegne.de

Geistlicher Tag
entfällt im Februar

Ein syrisches Dankeslied im großen Saal des Meinradhauses

Mit einem rhythmischen fröhlichen Lied in ihrer Heimatsprache dankten die etwa 40 jungen Männer, die sichtlich gerührt waren über die Geschenke der Überbringer Michaela Gesell, Geschäftsführerin der kath. Kindergär-

Über 60 Pakete wurden so in den Kindergärten St. Nikolaus Böhringen, St. Ursula, St. Josef, St. Anton und Josef Zuber in Radolfzell von Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen in der Vorweihnachtszeit gepackt.



ten St. Sebastian e.V. Radolfzell, Eva Stier Leiterin St. Nikolaus Radolfzell Böhringen, Sabine Christ Erzieherin Josef Zuber Kindergarten und Asylkreis Radolfzell, Elisabeth Burkhart und Ehepaar Klotz Asylkreis Radolfzell.

Die Idee, den Gedanken der Nächstenliebe von Radolfzell in Radolfzell weiterzugeben, war in der Adventszeit von Eva Stier, Leiterin des Kindergartens St. Nikolaus Radolfzell-Böhringen, geboren worden. Mit Michaela Gesell, Geschäftsführerin der Kath. Kindergärten des St. Sebastian e.V., und Sabine Christ hatte sie aktive Mitstreiterinnen, die diese Idee an alle katholischen Kindergärten verbreiteten.



Am 22.12.2015 wurden die ersten Pakete an die jungen Männer, die oft schon im jugendlichen Alter in ihrer Heimat Syrien oder Afghanistan bedroht oder gefoltert wurden und sich zum Teil bis zu 4 Jahren auf der Flucht befinden, im Meinradhaus in Radolfzell übergeben. Alltagsgegenstände wie ein Duschgel, Zahnbürste oder eine warme Mütze brachten die überwältigten glücklichen Männer zum Strahlen. Zum Dank stimmten sie spontan ein rhythmisches Lied aus Ihrer Heimat an, das alle



Anwesenden mit freudigen Herzen zum gemeinsamen Mitklatschen anspornte.

Am 27.12.2015 überbrachten Fr. Christ und Fr. Burkhart mit den Helferinnen des Asylkreises weitere Pakete an Familien mit Kindern, die erst kurz zuvor in Radolfzell angekommen waren und noch in den Zelten der Kasernenstraße untergekommen sind.

Strahlende Kinderaugen nahmen die Geschenke entgegen. Ganz besonders freute sich eine junge Familie, deren Kind vor Weihnachten als Frühchen in Radolfzell zur Welt kam, über Babynahrung und einen Pulli für das Baby. Ebenso eine junge werdende Mutter, die Ihr Baby die nächsten Tage gebären wird.

Herzlichen Dank an alle!

Sabine Christ

Fotos:
Sabine Christ
Elisabeth Burkhart

Neue Helden für die Jugendarbeit gefunden!

Der erste Teil des Gruppenleiterkurses 2016 stand unter der Motto „Superhelden“ und fand vom 04.-09. Januar in Bühl-Neu-

satzack statt. 28 angehende Gruppenleiter aus dem ganzen Dekanat machten sich in den Themen Rechte & Pflichten, Gruppenstundenplanung, Schutz vor sexueller Gewalt, Spielepädagogik, Projektar-

beit und Erwartungen an einen Gruppenleiter fit.

Darüber hinaus standen ein Gottesdienst mit Jugendseelsorger Rainer Auer, biographisches Arbeiten, Sternstunden und diverse Spiele auf dem Programm.

Die Woche ging viel zu schnell vorbei, jedoch können sich alle noch auf den Praxistag und den Abschlussteil in den Pfingstferien freuen.

Andreas Fink
Jugendreferent

Foto: Jugendbüro



Dr. Adam Borek: Neu in der Seelsorgeeinheit St. Radolt

Dr. Adam Borek wurde am 01.01.1958 in Südpolen geboren.

Nach dem Studium der Theologie in Krakau und Warschau wurde er 1984 in

Tschenstochau zum Priester geweiht.

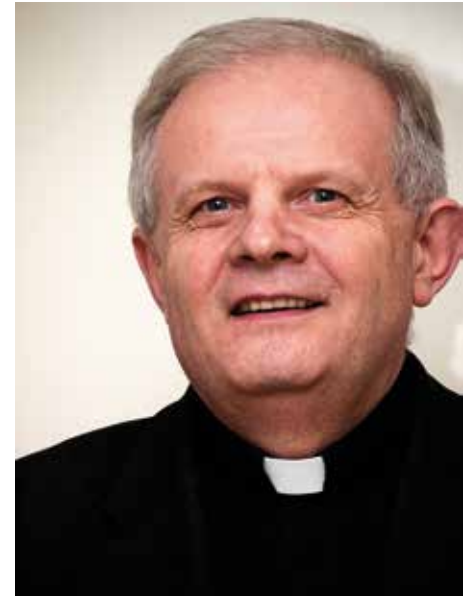
Seit 1990 ist er Priester der Erzdiözese Freiburg. Nach Stationen in Mannheim, Furtwangen und Ravenstein kam er an

den Bodensee und ist nun seit Oktober Kooperator der Seelsorgeeinheit St. Radolt mit Schwerpunkt für St. Meinrad und St. Ulrich, Güttingen.

Ergebnisse der Sternsinger- und ADVENIAT-Kollekte im Dekanat Konstanz

Allen Sternsängern und Spendern ein herzliches "Vergelt's Gott"

| Seelsorgeeinheit | Sternsinger | ADVENIAT |
|---------------------------|---------------------|--------------------|
| Hohenfels | 6.926,71 € | 1.395,02 € |
| KN Altstadt | 5.475,30 € | 9.957,81 € |
| KN Bodanrück | 7.392,15 € | 4.805,41 € |
| KN Petershausen | 9.659,91 € | 6.593,49 € |
| KN St. Georg - Maria Hilf | 5.549,00 € | 7.132,45 € |
| Krebsbachtal | 11.234,07 € | 3.602,40 € |
| Reichenau | 5.264,63 € | 4.821,51 € |
| See-End | 9.654,36 € | 3.867,52 € |
| St. Radolt | 24.326,59 € | 19.806,16 € |
| Stockach | 14.077,96 € | 13.573,16 € |
| Wollmatingen-Allensbach | 12.969,46 € | 9.104,65 € |
| Dekanat gesamt | 112.530,14 € | 84.659,58 € |



Sternsinger von St. Georg - Maria Hilf, Konstanz (Foto: Marc Weber-Lenkel)



Wir wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst.

Foto: Siegfried Müller

FSJ gesucht

selbstständig – kreativ – vielfältig

Das katholische Jugendbüro Konstanz sucht ab dem 01.09.2016 oder später eine/n FSJ-ler/in.

Deine Aufgaben:

- Vorbereitung und Unterstützung bei verschiedenen Veranstaltungen im Dekanat (wie Gruppenleiterkurs, KJG-Event, Jugendgottesdienst).
- Mitgestaltung an Materialien der Öffentlichkeitsarbeit des Jugendbüros (Flyer, Texte, Homepage)
- Mitwirken in verschiedenen Gremien und Teams rund um das Jugendbüro (Ökumene, Jugendteams, Treffen mit Kooperationspartnern der kirchlichen Jugendarbeit etc.)
- Mitarbeit bei den kirchlichen Veranstaltungen zum Konstanzer Konziljubiläum (wie Organisation und Planung wie Bodenseekirchentag, Betreuung Geocache etc.)
- Mitarbeit bei der Hausaufgabenbetreuung sowie Spiel- und Bastelangebote für Kinder im Kolpingkeller (offener Treff im Haus)

Du hast Interesse? Dann schicke uns deine Bewerbung:

Katholisches Jugendbüro Konstanz – FSJ – Hofhalde 10a, 78462 Konstanz, Mail: jugendreferent@kath-dekanat-konstanz.de

Konradimarkt

Bazar zu Gunsten **kfd Netz Frauen in Not**

Mit dem Quotenschwarzbrot des MV-Altmanndorf

Perukreis

Kolpingchor

Kolping Kochklub

Ländle für „Frauen“

Kolpingfamilie

Kolpingzentrum

kfd

Danke!

Selbsterstellte Strickwaren und Weihnachtartikel

Förderkreis St. Josefschule Calcutta

Konradblatt

Kunstgewerbe

Behindertenwerkstatt Maximilian-Kolbe

Die Kolpingsfamilie freut sich mitteilen zu dürfen, dass der Konradimarkt am 21. November eine Summe von **3000,- €** erwirtschaftet hat. Die Summe wird in diesem Jahr zu Gunsten **Frauen in Not** gespendet. Die große Besucherzahl sowie das vielfältige und leckere Angebot der teilnehmenden Vereine und Vereinigungen haben diesen Erfolg ermöglicht.

Essensangebot: Zwiebelsuppe; Kaffee & Kuchen